

Vorläufiges Ergebnisprotokoll

5. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel am 24. Februar 2022 um 18:30 Uhr

Ort:	Digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	48 Personen
Vertreter:innen Bezirksamt	Jasmin Castro Frenzel, Abt. Stadterneuerung / Integrierte Stadtteilentwicklung, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Klaas Goldammer, Fachamt Sozialraummanagement
Gesprächsführung	Ingrid Schneider, steg Hamburg Jan Krimson, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll	steg Hamburg

Tagesordnung

- TOP 0 Kurzvorstellung Catharina Klein neue Lotsin von QplusAlter
- TOP 1 Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Aktuelle Informationen zum Fördergebiet
- TOP 3 Verfügungsfonds
- TOP 4 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Die steg Hamburg begrüßt die Anwesenden zur 5. Sitzung des Stadtteilbeirats Groß Borstel.

Zu Beginn der Sitzung stellt sich die neue Lotsin von QplusAlter, Frau Catharina Klein, vor. Die Lotsinnen von QplusAlter der Ev. Stiftung Alsterdorf begleiten und unterstützen im Bezirk Hamburg-Nord ältere Menschen ab 65 Jahren und deren Angehörigen, die passenden Hilfen und Unterstützungen für ihren Alltag zu finden. Dabei orientieren sie sich an den Vorstellungen der Menschen und schauen in der nahen Sozial- und Wohnumgebung, wer der oder die richtige Ansprechpartner:in ist.

Kontakt Catharina Klein: Tel.: 0173 247 28 29 oder E-Mail: catharina.klein@qplusalter.net

Nach einer Einführung in das Konferenztool Webex für die Sitzung stellt die steg die heutige Tagesordnung vor, die im Vorwege mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickt wurde. Es gibt keine Ergänzungen zu den Tagesordnungspunkten.

TOP 1 Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 02.12.2021 gibt es keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche. Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 2 Aktuelle Informationen zum Fördergebiet

Die steg sowie die Vertreter:innen des Bezirksamts informieren zu nachfolgenden Projektständen.

Integriertes Entwicklungskonzept (IEK)

Das IEK wurde nach Zustimmung durch die Bezirksversammlung offiziell durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung, Ende Dezember, beschlossen. Die Finanzierung erster Projekte für Groß Borstel ist dadurch gesichert. Die weiterführende Planung der Projekte und projektbezogene Beteiligungen starten in diesem Jahr. Weitere Infos zu den Projekten finden sich auf der Website www.LebendigesGrossBorstel.de.

Zukunftsszenario Zentrum Groß Borstel – Ausbildung einer lebendigen Stadtteilmitte

Das Bezirksamt Hamburg-Nord beabsichtigt eine städtebauliche Studie in Auftrag zu geben mit dem Ziel, ein perspektivisches Zukunftsszenario für den zentralen Bereich der Borsteler Chaussee, zwischen Carl-Götze-Grundschule (Ecke Brödermannsweg) und Tankstelle, zu skizzieren. Um eine Vielfalt zu erhalten, sollen durch vier unterschiedliche Planungsbüros Varianten aufgezeigt werden, die dem Stadtteil vorgestellt werden. Die Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die weiteren Planungsschritte im Rahmen der Entwicklung eines neuen Bebauungsplans und die Basis auf der die Gremien im

Bezirk und im Stadtteil die künftige Standortentwicklung mit vorbereiten und unterstützen können. Bei der in Auftrag gegebenen Studie soll den folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Wie kann der Bereich als urban, gemischte Stadtteilmitte entwickelt werden?
- Welcher Impuls kann gesetzt werden, um die Borsteler Chaussee als Einzelhandels- und Unternehmensstandort in seiner stadträumlichen und funktionalen Entwicklung nachhaltig zu stärken und langfristig zu sichern?

In die Betrachtungsperspektive soll auch die Möglichkeit der Verknüpfung mit dem Neubauquartier „Tarpener Ufer“ in den Stadtteil einbezogen werden.

Folgende Aspekte sollen in der Studie untersucht werden

- Stadträumliches Konzept für eine „vitale Stadtteilmitte“
- Ideen zur vielfältigen Mischung unterschiedlicher Versorgungs-, Gastronomie- und Freizeitangebote
- Standortvorschläge – Wochenmarkt
- Ermittlung möglicher Nachverdichtungspotentiale
- Städtebauliche Höhenentwicklung im zentralen Bereich
- Mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Verknüpfung der beiden „Straßenseiten“
- Berücksichtigung der Baudenkmäler
- Erhalt und Bedeutung des Baumbestandes
- Möglichkeiten der Klimaanpassung

In der sich anschließenden Diskussion merkt ein Teilnehmer an, dass auch die öffentlichen Einrichtungen, die im Untersuchungsgebiet liegen, explizit in der Ausschreibung genannt und einbezogen werden sollten. Auch wird um Berücksichtigung der dortigen Bodendenkmäler gebeten. Frau Castro Frenzel nimmt die Anregungen mit auf. Die Denkmalkarte wird diesem Beiratsprotokoll angehängt.

Auf Nachfrage erläutert Frau Castro Frenzel, dass der Untersuchungsbereich der Studie sich nicht bis zur historischen Mitte rund um das Stavenhagenhaus erstreckt. Die Studie beziehe sich vielmehr auf den heutigen zentralen Nahversorgungsbereich von Groß Borstel. Zudem diene die Studie als Grundlage für die Schaffung von neuem Planrecht durch einen neuen Bebauungsplan im zentralen Bereich der Borsteler Chaussee, durch den Anreize für die dortigen Eigentümer geschaffen werden sollen, ihre Grundstücke im Sinne der Schaffung einer Stadtteilmitte weiterzuentwickeln.

Angesprochen auf die Aufnahme des Aspekts der Barrierefreiheit in der Ausschreibung erläutert Frau Castro Frenzel, dass dieses wichtige Querschnittsthema bei der konkreten Umsetzung mit berücksichtigt werde. Herr Goldammer ergänzt, dass das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Hamburg bei den Planungen im RISE Gebiet regelhaft miteinbezogen werde.

Baustart Erweiterung Carl-Götze-Schule

Die Baumaßnahme zur Erweiterung der Carl-Götze-Schule von Drei- auf Fünfüzigkeit hat begonnen. Auf dem Schulgelände entstehen ein zusätzlicher dreigeschossiger Klassentrakt sowie eine eingeschossige Mensa. Der Haupteingang der Schule wird im Zuge der Baumaßnahme an den Brödermannsweg verlegt.

Dreiecksfläche Brödermannsweg

Die benachbarte öffentliche Grün- und Freifläche am Brödermannsweg, die überwiegend zum Parken genutzt wird, wird in den kommenden zwei Jahren für die Baustelleneinrichtung zur Erweiterung der Carl-Götze-Schule benötigt. Perspektivisch soll die Fläche unter Beteiligung der Bevölkerung zu einem lebendigen Treffpunkt im Stadtteil mit multifunktionalen Nutzungen umgestaltet werden. Eine im Vorwege in Auftrag gegebene Messung der Parkströme auf der Dreiecksfläche hat ergeben, dass die höchste Auslastung der insgesamt 17 Parkstände in der Zeit zwischen 8:00 und 14:30 Uhr liegt. Abends und nachts sind die Parkstände lediglich zu 10 Prozent belegt. Die Mehrheit der Parkenden geht in Richtung des angrenzenden Gewerbegebiets. Hieraus lässt sich schließen, dass die Parkplätze insbesondere von Berufstätigen und weniger von Anwohner:innen aus dem Brödermannsweg genutzt werden. Die Messung der Parkströme fand an unterschiedlichen Wochentagen und außerhalb der Schulferien statt.

Angesprochen auf die angespannte Parksituation in Groß Borstel (u.a. Flughafendauerparker) erläutert Frau Castro Frenzel, dass Anwohnerparken sowie weitere Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung Lösungen sein könnten. Ziel im RISE Prozess sei es aber auch den motorisierten Individualverkehr zugunsten von Zu Fußgehenden, Fahrradfahrenden und öffentlichem Personennahverkehr zu reduzieren. Die Errichtung einer Stadtteilgarage ist u.a. wegen fehlender Flächen nicht geplant. Ein Teilnehmer weist auf die vorhandenen, kostenpflichtigen Tiefgaragen beim Finanzamt und im Gewerbehof hin, die weitestgehend leer stehen würden. Dass Parkplätze für Auswärtsteams, die zu Gast auf der Sportanlage des SV Groß Borstel am Brödermannsweg sind, benötigt werden, kann laut bisheriger Aussage des SV Groß Borstel nicht bestätigt werden. Beim Verein wird eher Bedarf gesehen, die dortige Fahrradstellplatz-Situation zu verbessern.

Ballspielfläche Tarpenbek-Wanderweg

Die in Bau befindliche Ballspielfläche mit Fußballkäfig und Basketballkörben am Tarpenbeker Wanderweg wird voraussichtlich im 1. Quartal 2022 fertiggestellt.

Trafohaus

Das denkmalgeschützte Trafohaus am südlichen Ende der Borsteler Chaussee soll perspektivisch saniert und einer Stadtteilnutzung zugeführt werden.

Die Trafoanlage, mit der einst die Straßenbahn auf der Borsteler Chaussee betrieben wurde, wurde im vergangenen Jahr ausgebaut und das Gebäude, das einst als Toilettenhäuschen errichtet wurde und später um einen Anbau für die Trafoanlage erweitert wurde, von Stromnetz Hamburg an die Verkehrsbehörde übergeben. Eine im Anschluss vom Bezirksamt in Auftrag gegebene Statikprüfung hat die vorliegenden Mängel am Gebäude aufgezeigt. Laut Gutachten sind umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sowie Korrosions- und Feuchtschäden zu beheben. In einigen Bereichen ist die Tragfähigkeit des Gebäudes eingeschränkt, da Setzungsrisse vorliegen. Hier wäre eine umfangreiche Stabilisierung bzw. auch in Teilen der Austausch tragender Bauteile erforderlich. Eine erste grobe Schätzung der Kosten für eine statische Grundinstandsetzung des Gebäudes ist in Erstellung.

Sitzbänke für Groß Borstel

Im Rahmen des 100 Bänke Programms für den Bezirk Hamburg-Nord können laut Aussage des Fachamts Management des öffentlichen Raumes nach heutigem Stand voraussichtlich vier neue Bankstandorte in Groß Borstel realisiert werden (Borsteler Chaussee, Höhe Hausnummer 82 – Brödermannsweg / Ecke Holunderweg – Lokstedter Damm / Ecke Schröderweg – Borsteler Chaussee zwischen Nirrnheimweg und Eberkamp).

Stavenhagenhaus

Zur Prüfung eines neuen Nutzungskonzepts für das Stavenhagenhaus wurde die Gebietsentwicklerin steg Anfang des Jahres vom Bezirksamt mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Dieses soll neben einer Grundlagenermittlung, Möglichkeiten aufzeigen, wie das Stavenhagenhaus inhaltlich und räumlich zu einem lebendigen Stadtteiltreff ausgebaut werden könnte. Hierbei ist auch das großzügige Außengelände mitzubetrachten. Begleitet werden soll dieser Prozess von einer Arbeitsgruppe. An der Arbeitsgruppe werden neben interessierten Bürger:innen und Vereinen auch Vertreter:innen des Bezirksamts sowie die Hausmeister teilnehmen, die als Angestellte des Bezirksamts seit vielen Jahren das Stavenhagenhaus bewirtschaften und in einer Dienstwohnung vor Ort wohnen. Anmeldungen für die AG Stavenhagenhaus nimmt die steg per E-Mail an grossborstel@steg-hamburg.de entgegen.

In der sich anschließenden Diskussion wird von Vertreter:innen des Kommunalvereins die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Stavenhagenhaus infrage gestellt. Weitere Teilnehmer:innen unterstützen die vorgeschlagene Zusammensetzung. Frau Castro Frenzel und Herr Goldammer weisen darauf hin, dass in den Prozess alle Beteiligte eingebunden werden müssten, um Lösungsmöglichkeiten bei der Neuausrichtung des Stavenhagenhauses zu entwickeln. Wie dies gelingen könne, werde der weitere Prozess zeigen. Zu Beginn sei es jedoch wichtig, dass alle an einem Tisch säßen und jedem Gelegenheit gegeben werde, Ideen und Sichtweisen in den Prozess einzubringen.

Runder Tisch Gewerbe

Herr Rohloff von Beschäftigung & Bildung berichtet vom Runden Tisch Gewerbe, der im Rahmen des Projekts Lokale Wirtschaft (LoWi) in Kooperation mit der RISE Gebietsentwicklung seine Arbeit aufgenommen hat. Ziel des Runden Tisches ist es, die Gewerbetreibenden in Groß Borstel zu vernetzen, um gemeinsam Impulse für den Standort zu setzen. Als erste Maßnahme wurde ein Gutscheinheft entwickelt, an dem sich über 30 Gewerbetreibende beteiligt haben und das kurz vor Weihnachten an alle Haushalte im Stadtteil verteilt wurde. Zielsetzung für dieses Jahr ist es, eine Projektförderung über den Hamburger „Neustart Fonds“ (20.000 Euro) zu erhalten. Perspektivisch soll für Groß Borstel eine Interessensgemeinschaft Gewerbe gegründet werden. Herr Roloff wird auf den kommenden Beiratssitzungen über die weiteren Entwicklungen berichten und lädt alle interessierten Gewerbetreibenden zur Mitarbeit ein. Kontakt: grossborstel@lokale-wirtschaft.de.

Öffentlichkeitsarbeit

Die zweite Ausgabe der **Stadtteilzeitung** – das Magazin zum RISE Gebiet – wurde Anfang März verteilt und im Februar erschien die dritte Ausgabe des **Newsletter Groß Borstel**. Auf der Startseite von **www.LebendigesGrossBorstel.de** kann der Newsletter abonniert werden. Über aktuelle Entwicklungen im Gebiet informiert die steg zusätzlich über Facebook facebook.com/lebendigesgrossborstel/. Die **Sprechzeiten** im Pop-Up Stadtteilbüro an der Borsteler Chaussee 102 sind weiterhin montags von 12 bis 15 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr unter Beachtung der 2-G-Regel. Außerhalb der Sprechzeiten können ebenfalls Termine mit der Gebietsentwicklung vereinbart werden.

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds

Für das Jahr 2022 stehen noch rund 10.700 Euro für das Fördergebiet Groß Borstel zur Verfügung stehen.

Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge in einer Gesamthöhe von 3.315 Euro vor. Stimmberechtigt sind alle Anwesenden, die zuvor mindestens zwei Mal an einer Beiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag 02/ 2022

Projekt: Sommerliche Kulturtage Groß Borstel (18.-27.06.2022)
Kammermusikabend 22.06. + Lichtbildervortrag 23.06.22

Antragsteller: Initiative Marcus und Dahl e.V.

beantragte Mittel: EUR 1.750,00

Eigen-/Drittmittel: EUR 1.800,00

Sonstige Spenden -

Gesamtkosten: EUR 3.550,00

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen:

17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag angenommen.

Antrag 03/ 2022

Projekt: Sommerliche Kulturtage Groß Borstel

3 Konzerte

Antragsteller: Freunde des Stavenhagenhauses e.V.

beantragte Mittel: EUR 1.565,00

Eigen-/Drittmittel: EUR 1.265,00

Sonstige Spenden EUR 300,00

Gesamtkosten: EUR 3.130,00

Abstimmungsergebnis der stimmberechtigten Teilnehmer:innen:

22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Damit wurde der Antrag angenommen.

TOP 4 Fragen und Hinweise aus der Runde / Sonstiges / Termine

Auf Nachfrage, warum die Stadtteilzeitung nicht im gesamten Stadtteil Groß Borstel verteilt werde, erläutert Herr Krimson, dass die Verteilung auf das RISE Fördergebiet fokussiert sei, jedoch in Groß Borstel zusätzlich das Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer mit beliefert werde. Die Zeitung sei zudem online verfügbar und werde auch an mehreren Standorten im Stadtteil, wie Edeka, Budni, Kirche, etc. ausgelegt.

Frau Bleier, Quartiersmanagerin am Tarpenbeker Ufer, lädt alle Anwesenden in der nächsten Woche zur feierlichen Quartiersraumeröffnung am 22. März 2022 ab ca. 15 Uhr in die Gert-Marcus-Str. 1a ein. Es wird ein Rahmenprogramm mit einer interaktiven Lichtkunstaktion von Flashlines geben.

Herr Landgraf vom Kinderforum Groß Borstel regt an, dass im RISE Prozess mehr über Soziales und Bildung gesprochen werden sollte. Er entwickelt momentan eine Broschüre mit allen sozialen Einrichtungen in Groß

Borstel. Herr Goldammer bietet Herrn Landgraf seine Unterstützung an und die steg wird auch im Hinblick auf weitere Projekte auf das Kinderforum zukommen.

Die SPD Groß Borstel lädt am 26. April 2022 zur offenen Distriktversammlung unter dem Arbeitstitel „Vision für Groß Borstel mit der Lebensader Borsteler Chaussee“ ein. Als Referentin ist die Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Präses der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, eingeladen. Die Versammlung findet um 19:30 Uhr in der Kirche St. Peter, Schrödersweg 1, 22453 Hamburg, statt.

Am 25. Juni feiert der Kleingarten Verein Tarpenbeker Ufer sein 100-jähriges Bestehen.

Termine des Stadtteilbeirats Groß Borstel

Nächster Beirat

- Donnerstag, 28. April 2022 um 18:30 Uhr (entweder online oder in Präsenz)
u.a. eingeladen Frau Engelschall von der Umweltbehörde zum Thema Pflege- und Entwicklungsplan Eppendorfer Moor im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts „Natürlich Hamburg“

Weitere Termine

- (optional 23. Juni)
- 29. September
- 01. Dezember

Die steg bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung gegen 21:00 Uhr.

Anhang zum Protokoll

Karte Denkmäler Groß Borstel